

# VÄTER IN REGENBOGENFAMILIEN

10. DEZEMBER 2024



# REGENBOGENFAMILIEN

Familien, in denen mindestens ein Elternteil trans\*, inter\*, lesbisch, schwul, bisexuell oder queer\* ist.

"Manchmal werden Vater-Mutter-Kind-Familien zu Regenbogenfamilien. Zum Beispiel, wenn der Vater durch ein Trans\*-Comingout zur zweiten Mutter wird. Oder wenn sich die Mutter in eine andere Frau verliebt. Andere Regenbogenfamilien entstehen, weil LSBTIQ\*-Personen sich Kinder wünschen. Das können ein trans\* Mann oder ein lesbisches Paar sein, die durch eine Samenspende zu Eltern werden, ein intergeschlechtliches Elternteil oder ein queeres Paar, die sich um Pflege- oder Adoptivkinder kümmern, eine heterosexuelle Mutter, die mit einem schwulen Freund ein Kind bekommt oder ein Frauen- und ein Männerpaar, die sich zusammentun, um gemeinsam Eltern zu werden. Oder oder oder ..."

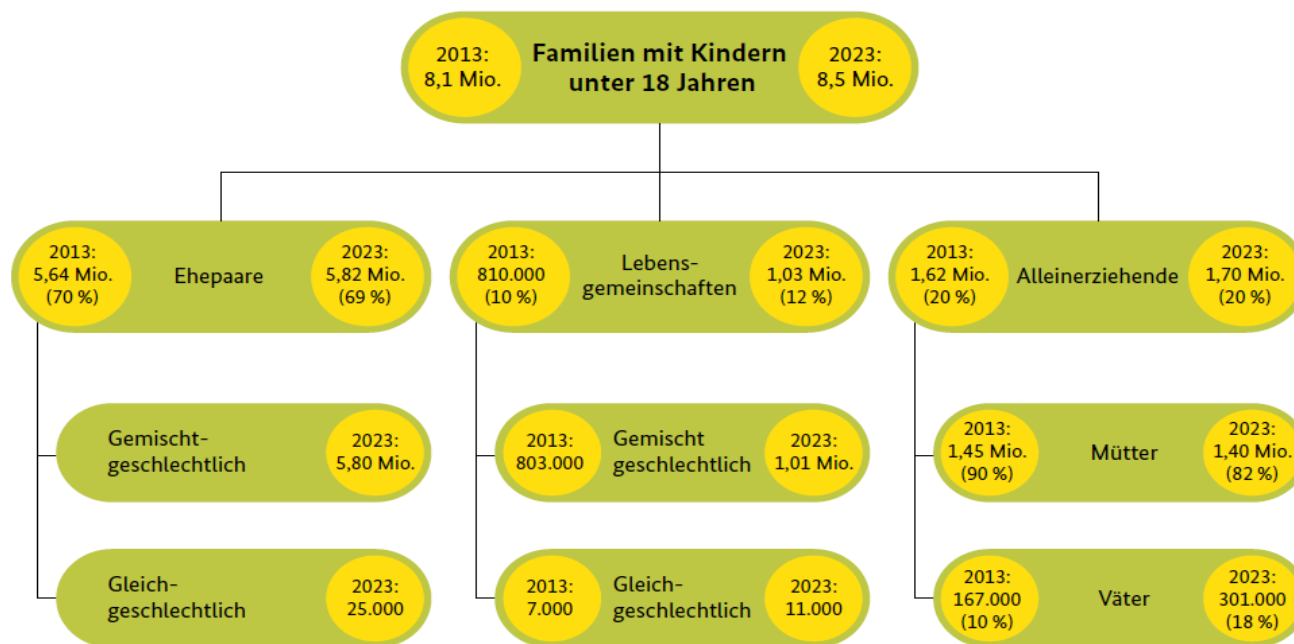
<https://www.regenbogenportal.de/infoartikel/regenbogenfamilien>

# RECHTLICHER RAHMEN

- 1967: Europäisches Übereinkommen über die Adoption von Kindern
- ➔ gemeinsame Adoption nur von Ehepaaren möglich, Inkrafttreten in Deutschland 1981
- 2008: Revidiertes Europäisches Übereinkommen über die Adoption von Kindern, Inkrafttreten in Deutschland 2015, das alte war aber nach wie vor noch gültig
- ➔ gemeinsam Adoption von gleichgeschlechtlichen Paaren und außerhalb der Ehe möglich
- 2005: Stiefkindadoption,
- ➔ ein Elternteil hat ein leibliches Kind, zur Erlangung der gleichen Rechte, muss das andere Elternteil adoptieren
- 2013: Sukzessivadoption
- ➔ zunächst adoptiert ein Elternteil das Kind, später auch das andere Elternteil
- 2017: Ehe für alle, Adoptionsrecht für Homosexuelle
- 2024: Selbstbestimmungsgesetz

# FAMILIENREPORT

Abbildung 14: Familien mit minderjährigen Kindern 2013 und 2023



Quelle: Statistisches Bundesamt (2024): Statistischer Bericht. Mikrozensus – Haushalte und Familien. Erstergebnisse 2023 sowie URL: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Tabellen/2-8-lr-familien.html>. Die Vergleichbarkeit der Zeitreihe ist aufgrund methodischer Veränderungen in verschiedenen Jahren teilweise eingeschränkt. Ab dem Erhebungsjahr 2020 gibt es zwei Ergebnisarten: Erst- und Endergebnisse. Die dargestellten Ergebnisse sind Erstergebnisse für 2023, Endergebnisse bis 2021. Eigene Darstellung.

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Familienreport 2024, S.37